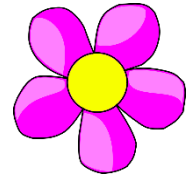


Frühlingsblumen selbstgemacht



Das brauchst Du dazu:



- Kaffeefilterpapier (am besten weiß) oder helles Löschpapier
- Grünes Tonpapier
- Schere
- Tesafilm
- Strohhalme
- Verschiedene Filzstifte
- Glas oder Tasse
- Wasser

Und so geht's:

- Schneide in ein rundes oder in Blütenform geschnittenes Filterpapier in die Mitte ein kleines Loch, indem Du das Filterpapier viertelst und die Spitze abschneidest.
- Bemale das Filterpapier mit dünnen Filzstiften (schwarz, lila, blau) (z.B. Kreise um das Loch, Linien von innen nach außen- da sind Deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt).
- Aus einem zweiten Filterpapier wird ein Röhrchen gedreht und in das Loch im großen Filterpapier gesteckt. Es muss so lang sein, dass es in Deinem Glas bis zum Boden reicht.
- Befülle Dein Glas mit Wasser und stelle das Röhrchen mit dem runden Filterpapier hinein, so dass das bemalte Filterpapier auf dem Glasrand liegt, dabei jedoch das Wasser nicht berührt.
 - das Wasser strömt am Docht zum Filterpapier hoch und verteilt die Farbbestandteile des Stiftes auf dem Filterpapier.
- Während die Chromatographie (so nennt man diese Technik nämlich) abläuft, stellst Du die Stängel und Blätter der Blume her:
Als Blumenstängel dient ein Strohhalme, die Blätter schneidest Du aus Tonpapier aus und klebst sie mit Tesafilm an den Strohhalme.
- Ist das Wasser am Rand des Filterpapiers angekommen, nimmst Du das Papier vom Glas und lässt es trocknen.
- Nach dem Trocknen steckst Du den Strohhalme durch das Loch des bunten Filterpapiers (Blüte) und klebst ihn ebenfalls fest. Fertig ist Deine Blume!



Viel Spaß beim Basteln wünschen Dir
die Biologie- und Chemielehrer*innen des HLG!